

Mittelbaue gegliedert und haben achtseitige Pyramidenziegeldächer, die durch je eine rote blechgedeckte Laterne mit reich ornamentierten Holzgesimsen und Zwiebeltürmchen abgeschlossen werden. Am Südturme gemalte Sonnenuhr mit der Jahreszahl 1592.

Nordwest- und Südosttrakt: Die beiden Flügeltrakte sind gleichfalls zweistöckig und haben einfache rechteckige Fenster und Ziegelsatteldächer mit hohen Rauchfängen. An der Südostseite des südlichen Eckturmes niedriger moderner gotisierender Gruftanbau (Fig. 156).

In NO. moderner eingeschossiger Verbindungsbau mit dorischen Pfeilern im Untergeschosse und rechteckigen Fenstern im Obergeschosse. An der Außenseite Sandsteinbalustrade vom Ende des XVI. Jhs. — Ein ähnlicher Bau ist dem Südwesttrakte an der Innenseite des Hofes vorgelagert.

Nordwest-  
und Südost-  
trakt.



Fig. 164 Schwarzenau, Schloß, Kapelle, stuckiertes Gewölbe (S. 196)

#### Inneres:

1. Einfahrt (Torhalle). Flachbogiges Tonnengewölbe mit drei Paaren von rundbogigen Stichkappen. In der Mitte rechteckiges Feld mit drei stuckierten Wappen, dem der Strein (einmal) und der Puchheim (zweimal), vom Ende des XVI. Jhs.

#### 2. Kapelle.

Im Erdgeschosse des südlichen Eckturmes. Im Grundrisse quadratisch. Einheitliche ornamentale und figurale Stuckgliederung (Kunstmarmor) (Fig. 161).

S. In der Mitte Wandaufbau des Hochaltars, Kunstmarmor (Fig. 161). Geschwungene Mensa mit Voluten und zwei Cherubsköpfchen an den Ecken. Auf der Mensa hölzerner Aufsatz mit Wachsmedaillons, an der kleinen Tabernakeltür polychromiertes Holzkruzifix mit der Mutter Gottes zu Füßen des Kreuzes. Über der geraden Predella schwaches Altarbild, Öl auf Leinwand, Allerseelen; oben vergoldete Kartusche mit einem Cherubsköpfchen und Blumengewinde. Beiderseits des Bildes auf hohen, schräg vorgestellten,

Inneres.

Einfahrt.

Kapelle.

Fig. 161.